



Zukunft. Fragen. Antworten.

4. Osnabrücker Wissensforum  
11. November 2011





Zukunft. Fragen. Antworten.

## Inhalt

Claus Rollinger	So bunt und spannend ist Wissenschaft. 4. Osnabrücker Wissensforum der Universität gemeinsam mit der Neuen Osnabrücker Zeitung	6
Valeriya Dinger	Bankencrash, Börsenchaos, Rettungsschirm. Warum versagt das Krisenmanagement der Politik?	8
Wolfgang Junge	Künstliche Photosynthese: Bald Sprit aus Licht?	10
Bülent Ucar	Sind im Islam Mann und Frau gleichgestellt?	12
May-Britt Kallenrode	Gutenberg, Koch-Mehrin. Plagiate, (k)ein Fall für die Universität Osnabrück?	14
Andreas Lienkamp	Klimawandel. Gefahr für den Weltfrieden?	16
Christine Dimroth	Englisch, Spanisch, Mandarin. Ist Sprachbegabung nur ein Mythos?	18
Ingeborg Tömmel	Arabischer Frühling. Welche konkreten Wege gibt es in eine demokratische Zukunft?	20
Michael Rohlfing	Einstein widerlegt? Bewegen sich masselose Neutrino-Teilchen tatsächlich schneller als Licht?	22
Susanne Haberstroh	Rosa-Brille-Effekt. Wieso Menschen zu übertriebenem Optimismus neigen	24
Rainer Trapp	Embryonen- und Stammzellforschung. (Un)heil aus der Petrischale?	26
Roland Schmitz	Steuerhinterziehung. Straffreiheit bei Selbstanzeige?	28
Roland Brandt	Alzheimerforschung. Ist ein Impfstoff in Sicht?	30
Albrecht Weber	NATO-Intervention in Libyen. Ein Verstoß gegen das Völkerrecht?	32
Martina Blasberg-Kuhnke	Papstbesuch in Deutschland. Ökumene ausgebremst?	34
Gordon Pipa	Zukunftsvision. Steuern bald Gedanken unsere Autos?	36

Christoph Skudlik	Frisch auf den Tisch. Wie sieht der Tagesplan für eine gesunde Ernährung aus?	38
Jörn Ipsen	60 Jahre Bundesverfassungsgericht. Korrektiv für politische Fehlentscheidungen?	40
Peter König	Sehen, hören, riechen, schmecken, tasten. Wie werden Sinnesreize im Gehirn interpretiert?	42
Gabriele Broll	Energiepflanzen. Prima fürs Klima, schlecht für die Böden?	44
Henning Allmers	EHEC, SARS und Schweinegrippe. Aus den Krisen nichts gelernt?	46
Arndt Sinn	Islamistischer Terror. Wie groß ist die Gefahr in Europa?	48
Christina Noack	Freud'sche Fehlleistung? Was da alles zum Vorsch(w)ein kommt	50
Reinhold Mokrosch	Viele Religionen haben einen gleichen Ursprung. Gibt es Hoffnung auf eine Weltreligion?	52
Inge Schwank	Schlechte Noten. Warum leiden vier Millionen Deutsche an Rechenschwäche?	54
Jochen Oltmer	50 Jahre »Gastarbeiter« in Deutschland. Wie kann die Integration noch besser werden?	56
Frank Westermann	Angst ums Geld. Wie ist die europäische Gemeinschaftswährung langfristig zu retten?	58
Gunther Heidemann	Digitale Welt. Wie verändern Computer und Internet unser Gehirn?	60
Thomas Kullmann	Sein oder nicht sein. Ist Wilhelm Shakespeare ein Betrüger?	62
Oliver Vornberger	Facebook & Co. Wie anonym ist das Internet?	64
Rolf Düsterberg	Auf dem Laufsteg. Gibt es Zeit- und Modetrends in der Literatur?	66
Silja Vocks	Magersucht und Bulimie. Warum nehmen Essstörungen bei Frauen zu?	68
Klaus Niehr	Zerstörung und Renovierung: Welchen architektur- und kulturgeschichtlichen Wert hat das Osnabrücker Schloss?	70

## So bunt und spannend ist Wissenschaft

### 4. Osnabrücker Wissensforum der Universität gemeinsam mit der Neuen Osnabrücker Zeitung



Die Resonanz war überwältigend. Mehr als 320 Osnabrücker folgten der Einladung zum 4. Osnabrücker Wissensforum der Neuen Osnabrücker Zeitung und der Universität, das erstmals im renovierten Schloss stattfand. Unter dem Titel »Zukunft. Fragen. Antworten« beantworteten 32 Professorinnen und Professoren drei Stunden lang die Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

»Die Neugier unserer Leser lockt die Professoren aus ihren Hörsälen. Das Ergebnis ist seit vier Jahren eine Veranstaltung, die zeigt, wie bunt unsere Universität ist. Das Wissensforum steht beispielhaft für die enge und erfolgreiche Verbindung von Neuer Osnabrücker Zeitung und Universität«, so Neue-OZ-Chefredakteur Ralf Geisenhanslüke.

Über 100 Leserfragen waren wieder eingegangen. Die interessantesten wurden für das Wissensforum ausgewählt. Wieso neigen Menschen zu übertriebenem Optimismus? Welche neuen Erkenntnisse gibt es in der Alzheimerforschung? Sollte Griechenland den Euro aufgeben? Gibt es Modetrends in der Literatur? Steuern bald Gedanken unsere Autos? Ist Sprachbegabung nur ein Mythos?

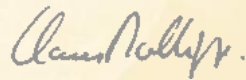
Nur vier Minuten hatten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Zeit, die ihnen gestellte Frage zu beantworten, dann winkte der Schiedsrichter mit der gelben und schließlich mit der roten Karte. Die Neue Osnabrücker Zeitung publizierte die Beiträge bereits in einer Serie.

Darüber hinaus sind die Videomitschnitte im Internet (<http://www.uni-osnabrueck.de/18359.html>) abrufbar.

Mein Dank gilt besonders den beteiligten Professorinnen und Professoren. Sie haben es wieder in beeindruckender Weise geschafft, die Vielfalt und Faszination des wissenschaftlichen Arbeitens an der Universität Osnabrück einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Planung und Organisation der Veranstaltung lag wie in den vergangenen Jahren in den Händen von Stefan Prinz (Redakteur Neue Osnabrücker Zeitung) und unserem Pressesprecher Dr. Utz Lederbogen.

Ich darf Sie schon zum 5. Osnabrücker Wissensforum einladen, welches am Freitag, 23. November 2012, im Osnabrücker Schloss stattfinden wird.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei dieser Lektüre.



Prof. Dr.-Ing Claus Rollinger  
Präsident der Universität Osnabrück



## Klimawandel. Gefahr für den Weltfrieden?

Andreas Lienkamp



Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat sich im Juli 2011 mit den Gefahren des Klimawandels befasst und seinen Präsidenten beauftragt, eine Stellungnahme abzugeben. Darin wird die Verantwortung unterstrichen, die dem Gremium bei der Bewahrung von Frieden und Sicherheit, aber auch für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zukommt. Der Sicherheitsrat zeigt sich besorgt darüber, dass der Klimawandel bestehende Risiken verschärfen könnte. Anlass für das Statement war eine dringende Bitte der pazifischen Inselstaaten, die die nachteiligen Auswirkungen der globalen Erwärmung schon jetzt deutlich zu spüren bekommen.

Exemplarisch nennt das Dokument den Anstieg des Meeresspiegels, wodurch kleinen, tiefliegenden Nationen der Verlust ihres Staatsgebietes droht, zumindest aber die dauerhafte Überflutung bzw. Versalzung großer Landesteile. Die Folgen wären Konflikte um knapper werdende Böden, um Trinkwasser und Nahrungsmittel sowie Flucht und Migration. »Der Klimawandel kann Länder genauso verwüsten wie Kriege und angreifende Armeen«, so Marlene Moses, UN-Botschafterin des Inselstaats Nauru.

Insgesamt gesehen wird die Zahl der Menschen steigen, die vor Dürre, Stürmen oder Überschwemmungen fliehen und damit Heimat und Sicherheit preisgeben müssen. Zudem werden diejenigen, die nicht mehr zurückkehren können, anderswo aufgenommen und integriert werden müs-



sen. Solche Entwicklungen verlaufen in der Regel nicht konfliktfrei.

Die wissenschaftliche Gemeinschaft ist sich weitestgehend einig: Die gegenwärtige globale Erwärmung ist menschengemacht. Sie ist das Ergebnis einer nicht nachhaltigen Produktions- und Konsumweise, insbesondere gewaltiger Treibhausgasemissionen und großflächiger Waldvernichtung. Dies hat erhebliche nachteilige Auswirkungen sowohl auf die jetzt lebenden und künftigen Menschen als auch auf die außermenschliche Natur. Zudem sind die Hauptverursacher – vor allem die Industrie, aber inzwischen auch die Schwellenländer – und die Hauptleidtragenden – die Armen, Schwachen und Benachteiligten, die nachrückenden Generationen und die außermenschliche

Natur – nicht identisch. Insofern ist der Klimawandel eine massive Ungerechtigkeit und eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Zwar handelt es sich bei der vorliegenden Erklärung nicht um eine Resolution des Weltsicherheitsrates, sondern »nur« um ein Statement seines Präsidenten. Dennoch ist die Stellungnahme hoch bedeutsam: als Anstoß zu einer Neubewertung der Gefahren des Klimawandels.

Prof. Dr. Andreas Lienkamp · Universität Osnabrück  
 Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften  
 Katholische Theologie: Christliche Sozialwissenschaften  
 E-Mail: andreas.lienkamp@uni-osnabrueck.de



Zukunft. Fragen. Antworten.  
4. Osnabrücker Wissensforum  
11. November 2011

Eine Kooperationsveranstaltung der Universität Osnabrück und der Neuen Osnabrücker Zeitung

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger, Präsident der Universität Osnabrück  
Ralf Geisenhanslüke, Chefredakteur Neue Osnabrücker Zeitung

Planung und Organisation: Dr. Utz Lederbogen, Pressesprecher der Universität Osnabrück  
Stefan Prinz, Redakteur Neue Osnabrücker Zeitung

Videoaufzeichnung: Günter Rückforth, Zentrum für Informationsmanagement und virtuelle Lehre (virtUOS)  
der Universität Osnabrück

Fotografie: Gert Westdörp, Neue Osnabrücker Zeitung



## Impressum

Herausgeber:

Der Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion: Dr. Utz Lederbogen, Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Fotos: Gert Westdörp, Neue Osnabrücker Zeitung und Manfred Pollert (1)

Titelbild: © freshidea, Fotolia.com

Gestaltung: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte

Druck: PR Druckerei, Göttingen

Mai 2012

